Artikel-Link: https://www.wkgo.de/quellen-literatur/feldpost-erster-weltkrieg-an-pfarrer-pressel/absender-t-z#article-312

Walter, Ernst

QUELLENANGABE

LKA Stuttgart, Pfa Schornbach, Nr. 571

KURZBIOGRAFIE

Ernst Walter aus Mannshaupten wurde am 01.11.1879 geboren und übte den Beruf des Küfers aus. Am 05.08.1914 zog er als Landwehrmann an die Front. 1916 wurde er zum Gefreiten befördert. Die Entlassung erfolgte am 23.01.1919. Er wurde überwiegend in Nordfrankreich eingesetzt, zwischenzeitlich war er allerdings auch in Rußland. Er erlitt Verwundungen am linken Unterkiefer und an der linken Hand durch Gewehrschüsse und Granatsplitter am rechten Knie, die Lazarettaufenthalte mit sich brachten. Walter wurde mit dem Eisernen Kreuz I. und II. Klasse, der Silbernen und Goldenen Verdienstmedaille, der Dienstauszeichnung III. Klasse sowie dem Verwundetenabzeichen ausgezeichnet.(1)

FELDPOSTKARTE, 4. MÄRZ 1915

- Absendeort: La Boiselle(2)
- Truppenzugehörigkeit: 14. Reserve-Armeekorps, 26. Reserve-Division, Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 120, Ersatzkompanie
- Dienstgrad: Landwehrmann

Geehrter Herr Pfarrer! // Im Besitze Ihres Briefes, wofür ich // bestens danke, kann ich Ihnen mitteilen, // daß ich noch Gott sei Dank gesund // bin. Wie es im Krieg ist weiß ja // Herr Pfarrer, es ist immer dasselbe. Wir // können uns nur auf unseren Herrgott // verlassen, dann sind wir nicht verlassen. // Herzlichen Gruß Ernst Walter // Gott mit uns, auf Wiedersehen

FELDPOSTKARTE, 3. APRIL 1915

- Absendeort: Leers (3)
- Truppenzugehörigkeit: 58. Reserve-Division, Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 120, II. Bataillon, 6. Kompanie
- Dienstgrad: Landwehrmann

Geehrter Herr Pfarrer! // Herzlich dankend das Zugesandte erhalten. Sind anfangs v. Mts. Von La Boisselle weg gekommen, // sind jetzt ca. 100 km von dort entfernt. // Bin Gott sei Dank noch gesund. // Herzliche Grüße in der Hoffnung auf baldige // Frieden. // Gott mit uns. // Auf Wiedersehen

FELDPOSTKARTE, 16. MAI 1915

- Absendeort: Maubeuge [(4)]
- Truppenzugehörigkeit: 58. Reserve-Division, Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 120, II. Bataillon, 6. Kompanie, z.Zt. Festungslazarett I Maubeuge, Nordfrankreich
- Dienstgrad: Landwehrmann

Lieber Herr Pfarrer! // Bitte die längere Nichtbenachrichtigung // zu entschuldigen. Wir hatten in letzter // Zeit schwere Gefechte, hatten auch große Verl. // Bin auch verwundet, Gott sei Dank nicht // gefährlich. Liege seit 8 Tagen hier im Lazarett. // Es geht mir Gott sei Dank ganz ordentlich. // Meine Adr.: Deutsches Festungslazarett I // Res. Inf. Reg. // Herzliche Grüße Ihr // dankb. Ernst Walter

FELDPOSTKARTE, 26. MAI 1915

- Absendeort: Maubeuge
- Truppenzugehörigkeit: 58. Reserve-Division, Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 120, II. Bataillon, 6. Kompanie, , z.Zt. Festungslazarett I Maubeuge, Nordfrankreich
- Dienstgrad: Landwehrmann

Wir haben wieder einmal eine sehr // schwere Zeit hinter uns, über die hinweg, // wenn ich zurück denke fast unmöglich // … zurkommen?, jedoch bei Gott ist kein Ding unser. // An der Lorettohöhe hatten 2 andere Reg. Ihre Stellung // verloren, wir wurden alarmiert u. bei hellem // Mittag zum Sturm ansetzen, um die v. Gegner bes. // Gräben wieder zurückerkämpfen, was uns auch z. Teil // gelang, wobei ich verwundet wurde. // Herzl. Gruß E. Walter // Gott mit uns.

FELDPOSTKARTE, 3. JULI 2015

- Absendeort: Russland am Narew
- Truppenzugehörigkeit: 58. Reserve-Division, Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 120, II. Bataillon, 6. Kompanie
- Dienstgrad: Landwehrmann

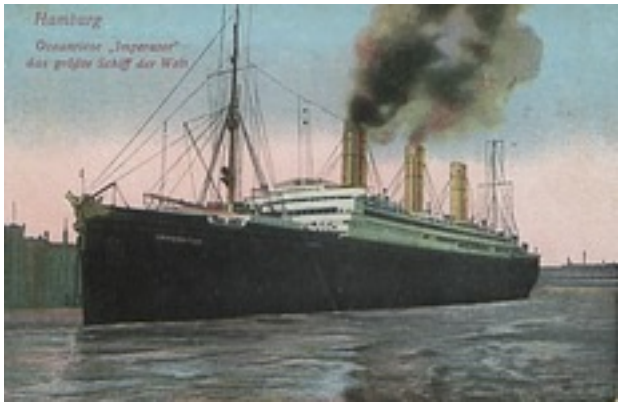
Geehrter Herr Pfarrer! // Im Besitze Ihres Zugesandten kann ich // Ihnen mitteilen, daß es mir Gott sei // Dank noch ordentlich geht. Sie werden // überrascht sein, daß ich von Rußland // schreibe! Ja,

wir sind rasch hierher // gekommen, sind durch d. Deutsche Reich // quer durchgefahren von West // nach Osten. Wir waren zuletzt in // Frankreich südl. Arras, Souchez, Lorettohöhe u. Labrint, haben dort schwer zu kämpfen // gehabt. Hier in Rußland liegen // wir am Narew bei Ostrolonka [5]
Unsere Pagage [6] *hat es // nicht leicht hier, weglose sandige // Gegend, somit Verpflegung sehr spärlich. // Nun, es ist nichts zu machen, man // muß sich in alles schicken können. // Mache meinen herzlichen Dank für // Zugesandtes u. grüße Sie herzlich Ernst Walter // Gott mit uns auf Wiedersehen.*

BILDPOSTKARTE MIT OZEANRIESE „IMPERATOR“ IN HAMBURG, 18. AUGUST 1915

- Absendeort: Hamburg
- Truppenzugehörigkeit: 58. Reserve-Division, Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 120, II. Bataillon, 6. Kompanie, z.Zt. Marinelazarett Hamburg
- Dienstgrad: Landwehrmann

Bin verw. von Rußland // kommt[7]*. Hier im Marinelazarett // geht es mir aber Gott sei Dank // ganz gut. Gedenk bald weiter // befördert zu werden. Herzliche // Grüße Ernst Walter // Marine- Lazarett-[…] // Hamburg 28.*



Bildpostkarte mit Ozeanriese „Imperator“ in Hamburg, 18. August 1915

LKA Stuttgart, Pfa Schornbach

FELDPOSTKARTE, 1. JULI 1916

- Absendeort: -
- Truppenzugehörigkeit: 183. Infanterie-Division, Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 122, III. Bataillon, Stab
- Dienstgrad: Landwehrmann

Geehrter Herr Pfarrer! // Im Besitze Ihres Zugesandten möchte // ich mich herzlich bedanken. Kann // ich Ihnen mitteilen, daß es // mir Gott sei Dank immer // noch gut geht. War auf Urlaub, // habe Sie besuchen wollen, konnte // Sie aber leider nicht an= treffen. // Herzliche Grüße Ihr dankb. // Ernst Walter

FELDPOSTKARTE, 26. JULI 1916

- Absendeort: -
- Truppenzugehörigkeit:183. Infanterie-Division, Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 122, Stab III.

Bataillon

- Dienstgrad: Landwehrmann

Geehrter Herr Pfarrer! // Herzlichen Dank für Zugesandtes. // Bin Gott sei Dank immer noch // gesund, was ich von Euch auch // hoffe. Haben einmal wieder // eine schlimme Zeit hinter uns. // Gott mit uns. Herzl. Grüße // Ihr Ernst Walter

FELDPOSTKARTE, 12. OKTOBER 1916

- Absendeort: Frankreich
- Truppenzugehörigkeit: 183. Infanterie-Division, Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 122, Stab III. Bataillon
- Dienstgrad: Landwehrmann

Geehrter Herr Pfarrer! // Im Besitze Ihres zugesandten Gemeindeblatt // mache ich meinen herzlichsten Dank // und kann Ihnen mitteilen, daß es // mir verhältnis= mäßig immer noch // Gott sei Dank gut geht. Wir sind zwar // z.Z. in keiner beneidenswerten Lage // a.d.S. (8) *Herzliche Grüße Ihr dankb. Ernst Walter*

FELDPOSTKARTE, 3. NOVEMBER 1916

- Absendeort: Vogesen
- Truppenzugehörigkeit: 183. Infanterie-Division, Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 122, Stab III. Bataillon
- Dienstgrad: Gefreiter

Lieber Herr Pfarrer. // Nach längeren Hin- und Herfahrten von // der Somme, wo wir 2mal eingesetzt waren, [sind wir] hier in dem Vogesengebirge angekommen, // wo wir jetzt eine sehr ruhige Stellung haben // u. uns nach den Strapazen auch wirklich // er= holen können, wenn´s uns vergönnt ist, länger // hier bleiben zu dürfen. L. H. Pf., habe heute // das Gemeindeblatt u. anderes erhalten, wofür // ich herzlich danke. Kann nun auch sagen, // daß ich von den letzten Sommekämpfen // Gott sei Dank wieder fast heil u. gesund // durchge= kommen bin u. grüße Herrn // Pfarrer herzlich Ihr dankbarer // Ernst Walter

FELDPOSTKARTE, 12. MÄRZ 1917

- Absendeort: Im Feld
- Truppenzugehörigkeit: 183. Infanterie-Division, Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 122, Stab III. Bataillon
- Dienstgrad: Gefreiter

Im Feld den 12. März 1917 //Geehrter Herr Pfarrer! // Im Besitze Ihres gestern Zugesandten, wofür ich Ihnen herzlich danke, // kann ich Ihnen Gott sei Dank mitteilen, // daß ich immer noch gesund bin, // was in unserer Lage die Haupt= // sache ist. Möchte noch Herrn Pfarrer // meinen herzl. Dank aussprechen // für die gütigen Besuche meiner // schwer kranken lieben Mutter, // der es wie ich höre auch Gott sei // Dank wieder besser geht. Kann Herrn Pfarrer auch mitteilen, daß Be= weis // der Anerkennung meiner Vorgesetzten // mir das E.K. I. Klasse verliehen // wurde. Nun erlaube ich mir einen // herzlichen Gruß Ihr dankb. Ernst Walter

FELDPOSTKARTE, 17. AUGUST 1917

- Absendeort: Russland
- Truppenzugehörigkeit: 183. Infanterie-Division, Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 122, Stab III. Bataillon
- Dienstgrad: Gefreiter

Sehr geehrter Herr Pfarrer! // Im Besitze Ihres Zugesandten kann ich // auch Gott sei Dank mitteilen, daß es mir // verh. wieder ordentlich geht. Bin seit // 21. v. Mts. hier im Laz., bin am Malaria= // fieber erkrankt. Auf ges. Wieder= sehen u. // die herzl. Grüße // Ihr erg. Ernst Walter

Beigefügt sind 6 leere, zurück gekommene Umschläge sowie 1 Zettel mit folgender Adresse: Ernst Walter, 58. Infanterie-Division, 116. Infanterie-Brigade, Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 120, 6. Kompanie

1. Entnommen aus dem Eisernen Buch der Gemeinde Schornbach und den Gemeindeblättern der Ev. Kirchengemeinde Schornbach, Mannshaupten und Buhlbronn. ↑
2. La Boisselle ist eine nordfranzösische Gemeinde bei Ovillers, die in der Somme-Schlacht stark umkämpft war (Sprengungen der Engländer) ↑
3. Leers ist eine Gemeinde in Nordfrankreich, ca. 15 km nordöstlich von Lille, unmittelbar an der belgischen Grenze gelegen. ↑
4. Maubeuge ist eine nordfranzösische Stadt auf beiden Seiten des Flusses Sambre und südwestlich ↑
5. Ostrolonka ist deutsche Schreibweise von Olstroleka – heute polnische Stadt am Narew} } // u. Lomza Lomza (deutsch: Lomschau) ist ebenfalls eine heute polnische Stadt am Narew ↑
6. Pagage – gemeint ist Bagage – darunter ist der Tross beim Militär zu verstehen ↑
7. Muss heißen: gekommen ↑
8. = an der Somme ↑

Aktualisiert am: 27.07.2018

Bildnachweise



Bildpostkarte mit Ozeanriese „Imperator“ in Hamburg, 18. August
Bildpostkarte mit Ozeanriese „Imperator“ in Hamburg, 18. August 1915
LKA Stuttgart, Pfa Schornbach

Zitierweise

Walter, Ernst, in: Württembergische Kirchengeschichte Online, 2018
https://www.wkgo.de/cms/article/index/walter-ernst (Permalink)

Nutzungsbedingungen

Alle Rechte vorbehalten.

Ein Projekt von:

LANDESKIRCHLICHES ARCHIV STUTTGART

Verein für württembergische Kirchengeschichte

Evangelische Landeskirche in Württemberg